

FRÖTEK-Kunststofftechnik GmbH

Osterode am Harz

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2021

BILANZ zum 31. Dezember 2021

AKTIVA

	Stand am 31.12.2021	Stand am 31.12.2020
	EUR	EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN		
I. IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE		
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.106.946,00	0,00
II. SACHANLAGEN		
1. Technische Anlagen und Maschinen	23.770,00	0,00
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	175.998,00	283,45
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.682.220,02	0,00
	1.881.988,02	283,45
III. FINANZANLAGEN		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	2.752.477,68	2.752.477,68
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	1.864.000,00	1.864.000,00
	4.616.477,68	4.616.477,68
	7.605.411,70	4.616.761,13
	EUR	EUR



			Stand am 31.12.2021	Stand am 31.12.2020	
			EUR	EUR	
B. UMLAUFVERMÖGEN					
I. VORRÄTE					
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe			2.835.044,84	1.922.395,65	
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen			1.955.422,54	1.161.975,68	
3. Fertige Erzeugnisse und Waren			2.758.723,33	1.989.915,63	
4. Geleistete Anzahlungen			1.106.059,49	8.655.250,20	223.010,59
	Restlaufzeit bis zu einem Jahr	Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	Insgesamt		
	EUR	EUR	EUR		
II. FORDERUNGEN UND SONSTIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE					
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	8.564.859,10	0,00	8.564.859,10	6.826.322,63	
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	254.713,73	0,00	254.713,73	203.738,45	
3. Sonstige Vermögensgegenstände	1.331.028,68	0,00	1.331.028,68	1.019.109,31	
	10.150.601,51	0,00	10.150.601,51	10.150.601,51	
III. KASSENBESTAND, GUTHABEN BEI KREDITINSTITUTEN			2.546,39	18.808.398,10	1.555,35
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN				100.370,57	114.850,05
davon Disagio: EUR 0,00				26.514.180,37	18.079.634,47
PASSIVA					
	Stand am 01.01.2021	Zuführung	Verwendung	Stand am 31.12.2021	Stand am 31.12.2020
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
A. EIGENKAPITAL					
I. GEZEICHNETES KAPITAL	26.000,00	0,00	0,00	26.000,00	26.000,00
II. GEWINNVORTRAG	2.538.077,77	907.918,30	0,00	3.445.996,07	2.538.077,77
III. JAHRESÜBERSCHUSS	907.918,30	1.934.103,76	907.918,30	1.934.103,76	907.918,30



	Stand am 01.01.2021		Zuführung	Verwendung	Stand am 31.12.2021	Stand am 31.12.2020
	EUR		EUR	EUR	EUR	EUR
	3.471.996,07		2.842.022,06	907.918,30	5.406.099,83	3.471.996,07
B. SONDERPOSTEN INVESTITIONSZUSCHÜSSE					341.050,98	0,00
C. RÜCKSTELLUNGEN						
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen				2.396.013,75		2.447.851,73
2. Steuerrückstellungen				12.000,00		31.563,00
3. Sonstige Rückstellungen				982.447,16	3.390.460,91	653.018,09
	Restlaufzeit bis zu einem Jahr	Restlaufzeit ein bis fünf Jahre	Restlaufzeit über fünf Jahre	Insgesamt		
	EUR	EUR	EUR	EUR		
D. VERBINDLICHKEITEN						
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.875.555,31	82.000,00	0,00	4.357.555,31		2.437.899,79
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	388.622,91	0,00	0,00	388.622,91		51.723,34
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7.944.653,44	0,00	0,00	7.944.653,44		6.485.788,54
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	3.891.631,22	0,00	0,00	3.891.631,22		2.102.183,76
5. Sonstige Verbindlichkeiten	609.102,11	0,00	0,00	609.102,11		397.610,15
- davon aus Steuern: 117.569,79 EUR Vorjahr: 105.830,69 EUR	16.709.564,99	82.000,00	0,00	17.191.564,99	17.191.564,99	
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: 22.901,33 EUR Vorjahr: 8.746,99 EUR						
- davon durch Pfandrechte oder ähnliche Rechte gesichert: 982.000,00 EUR (Pos. 1) Vorjahr: 1.000.000,00 EUR						
E. PASSIVE LATENTE STEUERN					185.003,66	0,00
					26.514.180,37	18.079.634,47

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021



	2021	2020
	EUR	EUR
1. UMSATZERLÖSE		44.521.734,87
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		-1.101.471,71
3. Sonstige betriebliche Erträge		556.334,91
- davon aus Währungsumrechnung: EUR 5.044,00 Vorjahr: EUR 220,48		
4. GESAMTLEISTUNG	59.737.223,35	43.976.598,07
5. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	36.843.930,23	25.318.767,49
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	818.275,34	706.537,66
6. ROHERGEBNIS	22.075.017,78	17.951.292,92
7. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	9.416.244,20	7.702.133,94
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	1.985.150,92	1.741.175,99
- davon für Altersversorgung: EUR 175.093,13 Vorjahr: EUR 206.741,44		
8. Abschreibungen		
auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		57.307,12
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen		7.718.563,39
- davon aus Währungsumrechnung: EUR 5.459,37 Vorjahr: EUR 1.898,37		
10. BETRIEBSERGEBNIS		
11. Erträge aus Beteiligungen	920.998,10	770.923,47
- davon von verbundenen Unternehmen: EUR 920.998,10 Vorjahr: EUR 770.923,47		
12. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	27.960,00	27.960,00
- davon von verbundenen Unternehmen: EUR 27.960,00 Vorjahr: EUR 27.960,00		
13. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	131.273,17	0,00
- davon aus Aufzinsungen: EUR 0,00 Vorjahr: EUR 0,00		
- davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 0,00 Vorjahr: EUR 0,00		
14. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	249.769,98	278.318,05
- davon an verbundene Unternehmen: EUR 97.211,46 Vorjahr: EUR 102.428,66		
- davon aus Aufzinsung: EUR 0,00 Vorjahr: EUR 84.505,50		
15. FINANZERGEBNIS	830.461,29	520.565,42
16. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	358.365,99	310.945,60
- davon latente Steuern: EUR 185.003,66 Vorjahr: EUR 0,00		

	2021	2020
	EUR	EUR
17. ERGEBNIS NACH STEUERN	1.944.361,45	941.732,30
18. SONSTIGE STEUERN	10.257,69	33.814,00
19. JAHRESÜBERSCHUSS	1.934.103,76	907.918,30

Register: Handelsregister B Amtsgericht Göttingen Nr. 130972

ANHANG

1. Darstellung von Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung sind nach den Vorschriften des HGB und des GmbHG erstellt. Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt. Die Gesellschaft ist eine große GmbH gemäß § 267 Abs. 2 HGB.

2. Bilanzierung, Bewertung

Im Jahresabschluss sind sämtliche Vermögensgegenstände, Schulden, Rechnungsabgrenzungsposten, Aufwendungen und Erträge enthalten, soweit gesetzlich nichts anderes bestimmt ist. Die Posten der Aktivseite sind nicht mit Posten der Passivseite, Aufwendungen nicht mit Erträgen verrechnet worden, mit Ausnahme der Posten gemäß § 246 Abs. 2 S.2 HGB. Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind grundsätzlich gegenüber dem Vorjahr unverändert. Die Wertansätze der Eröffnungsbilanz des Geschäftsjahres stimmen mit denen der Schlussbilanz des vorhergehenden Geschäftsjahres überein. Bei der Bewertung wurde von der Fortführung des Unternehmens ausgegangen.

Die Vermögensgegenstände und Schulden wurden einzeln bewertet. Es ist vorsichtig bewertet worden, namentlich sind alle vorhersehbaren Risiken und Verluste, die bis zum Abschlussstichtag entstanden sind, berücksichtigt worden, selbst wenn diese erst zwischen dem Abschlussstichtag und der Aufstellung des Jahresabschlusses bekannt geworden sind. Gewinne sind nur berücksichtigt worden, wenn sie bis zum Abschlussstichtag realisiert wurden.

Bilanzierungs- und Bewertungswahlrechte sind gegenüber dem Vorjahr nicht ausgeübt worden. Fremdwährungskonten liegen nicht vor.

3. Angaben zu Posten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

a) Bilanz

Das Anlagevermögen wird zu fortgeschriebenen Anschaffungs- bzw. Herstellkosten angesetzt. Die Abschreibung erfolgt linear. Für geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten zwischen EUR 250,01 und EUR 800,00, die im Geschäftsjahr angeschafft wurden, erfolgt die Bewertung gemäß § 6 Abs. 2 EStG. Anteile an verbundene Unternehmen sind zu Anschaffungskosten bewertet. Ausleihungen an verbundene Unternehmen sind zum Nominalwert angesetzt. Sie sind in Höhe von TEUR 1.006 mit einer Rangrücktrittserklärung verbunden.

Entwicklung des Anlagevermögens vom 01.01.2021 bis 31.12.2021 - Handelsrecht

FRÖTEK-Kunststofftechnik GmbH

Osterode am Harz



Bilanzposten	Bezeichnung	Entwicklung der	Stand zum 01.01.2021	Zugang Abgang-	Umbuchung	Abschreibung Zuschrei-	Stand zum 31.12.2021
			EUR	EUR	EUR	bung- EUR	EUR
I.	Immaterielle Vermögensgegenstände						
1.	entgeltlich erworbene	Ansch-/Herst-K	22.000,00	1.106.946,00		0,00	1.128.946,00
	Konzessionen, gewerbliche	Abschreibung	22.000,00	0,00			22.000,00
	Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	Buchwerte	0,00	1.106.946,00		0,00	1.106.946,00
Summe	Immaterielle Vermögensgegenstände	Ansch-/Herst-K	22.000,00	1.106.946,00			1.128.946,00
		Abschreibung	22.000,00	0,00			22.000,00
		Buchwerte	0,00	1.106.946,00		0,00	1.106.946,00
II.	Sachanlagen						
2.	technische Anlagen und Maschinen	Ansch-/Herst-K	189.192,45	24.105,00			213.297,45
		Abschreibung	189.192,45	335,00		335,00	189.527,45
		Buchwerte	0,00	24.105,00		335,00	23.770,00
3.	andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	Ansch-/Herst-K	73.579,60	222.813,82			294.659,16
		Abschreibung	73.296,15	47.099,27			118.661,16
		Buchwerte	283,45	222.813,82		47.099,27	175.998,00
4.	geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	Ansch-/Herst-K	0,00	1.682.220,02			1.682.220,02
		Abschreibung	0,00	0,00			
		Buchwerte	0,00	1.682.220,02		0,00	1.682.220,02
Summe	Sachanlagen	Ansch-/Herst-K	262.772,05	1.929.138,84			2.190.176,63
		Abschreibung	262.488,60	47.434,27			308.188,61
		Buchwerte	283,45	1.929.138,84		47.434,27	1.881.988,02
III.	Finanzanlagen						
1.	Anteile an verbundenen Unternehmen	Ansch-/Herst-K	2.752.477,68				2.752.477,68
		Abschreibung	0,00				0,00



Bilanzposten	Bezeichnung	Entwicklung der	Stand zum 01.01.2021	Zugang Abgang-	Umbuchung	Abschreibung Zuschrei-	Stand zum 31.12.2021
			EUR	EUR	EUR	bung- EUR	EUR
		Buchwerte	2.752.477,68				2.752.477,68
2.	Ausleihungen an verbundene	Ansch-/Herst-K	1.864.000,00				1.864.000,00
	Unternehmen	Abschreibung	0,00				0,00
		Buchwerte	1.864.000,00				1.864.000,00
Summe	Finanzanlagen	Ansch-/Herst-K	4.616.477,68				4.616.477,68
		Abschreibung	0,00				0,00
		Buchwerte	4.616.477,68				4.616.477,68
Summe	Bilanzposten	Ansch-/Herst-K	4.901.249,73	3.036.084,84			7.935.600,31
				1.734,26-			
		Abschreibung	284.488,60	47.434,27			330.188,61
				1.734,26-			
		Buchwerte	4.616.761,13	3.036.084,84		47.434,27	7.605.411,70

Rohstoffe und Handelswaren sind unter Anwendung der Durchschnittsmethode bewertet worden. Abschläge zum niedrigeren beizulegenden Wert sind berücksichtigt. Halbfertigwaren und Fertigerzeugnisse sind zu Herstellungskosten unter Einbeziehung von Fertigungsgemeinkosten angesetzt. Zinsen für Fremdkapital sind in den Herstellungskosten nicht enthalten.

Geleistete Anzahlungen werden zum Nominalwert angesetzt.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände werden zu Nominalwerten angesetzt. In den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von TEUR 4.427 enthalten und sind in Höhe von TEUR 650 mit einem Rangrücktritt versehen. Außerdem sind Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber nahestehenden Unternehmen in Höhe von TEUR 1.325 enthalten. Pauschalwertberichtigungen und Einzelwertberichtigungen sind berücksichtigt worden.

Die Kassenbestände und die Guthaben bei Kreditinstituten werden zum Nominalwert bilanziert.

Im aktiven Rechnungsabgrenzungsposten werden alle vor dem Abschlussstichtag getätigten Ausgaben ausgewiesen, soweit sie Aufwendungen für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Als Eigenkapital wird das gezeichnete Kapital zuzüglich der Gewinnvorräte und des Jahresergebnisses ausgewiesen.

Bezüglich erhaltener Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen wird ein Sonderposten in Höhe von 341.050,98 € gebildet. Dieser wird gemäß Restnutzungsdauer ab der Inbetriebnahme in 2022 ertragswirksam aufgelöst.

Rückstellungen werden gemäß § 249 HGB in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt. Es bestehen rückstellungspflichtige Pensionsverpflichtungen. Diese werden nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren auf der Basis eines Zinssatzes von 1,87 % unter Berücksichtigung der Richttafeln 2018G von Dr. Klaus Heubeck ermittelt. Erfolgswirksame Änderungen des Diskontierungssatzes werden im Personalaufwand ausgewiesen. Der Unterschiedsbetrag zu einer Bewertung mit einem Zinsniveau eines Siebenjahreszeitraumes beträgt € 240.917,00 und unterliegt einer Ausschüttungssperre.

Vermögensgegenstände gem. § 246 Abs. 2 S.2 HGB mit einem beizulegenden Zeitwert von TEUR 1.441 wurden mit den Pensionsverpflichtungen von TEUR 3.837 verrechnet. In Höhe von EUR 168.495,19 des die Anschaffungskosten von TEUR 914 übersteigenden beizulegenden Zeitwerts des Deckungsvermögens besteht eine Ausschüttungssperre.

Die sonstigen Rückstellungen betreffen:	Euro
Gewährleistungen	121.812,00
Jahresabschlussprüfung/-Erstellung	41.500,00
Urlaub	286.347,87

Die sonstigen Rückstellungen betreffen:	Euro
Geleistete Mehrarbeit	142.022,96
Tantieme/Provisionen	270.764,33
Sonstige Rückstellungen	120.000,00

Verbindlichkeiten werden mit dem Erfüllungsbetrag ausgewiesen. Es bestehen branchenübliche Eigentumsvorbehalte.

Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten betragen:

Art der Verbindlichkeit	Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	Restlaufzeit 1-5 Jahre	Restlaufzeit mehr als 5 Jahre	Gesamtsumme
	€	€	€	€
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.875.555,31	482.000,00		4.357.555,31
(Vorjahr)	(1.937.899,79)	(500.000,00)		(2.437.899,79)
2. erhaltene Anzahlungen	388.622,91			388.622,91
(Vorjahr)	(51.723,34)			(51.723,34)
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7.944.653,44			7.944.653,44
(Vorjahr)	(6.485.788,54)			(6.485.788,54)
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	3.891.631,22			3.891.631,22
(Vorjahr)	(2.102.183,76)			(2.102.183,76)
5. Sonstige Verbindlichkeiten	609.102,11			609.102,11
(Vorjahr)	(397.610,15)			(397.610,15)
Gesamtsumme	16.709.564,99	482.000,00	0,00	17.191.564,99

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind a) für das Darlehen bei der Commerzbank in Höhe von TEUR 500 durch die Verpfändung von Anteilen an verbundenen Unternehmen (AK = Mio. EUR 2,7) in Höhe von TEUR 2.700 gesichert und b) für das Darlehen bei der Sparkasse in Höhe von TEUR 482 durch Sicherungsübereignung von 2 Engel Spritzgießmaschinen sowie einem Montageautomaten Humantech und WIT-Anlagenequipment gesichert.

In den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 278,2 enthalten.

b) Gewinn- und Verlustrechnung

Sonstige betriebliche Erträge

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind periodenfremde Erträge in Höhe von TEUR 23 enthalten.

Personalkosten

Die Personalkosten beinhalten Aufwendungen für die Altersversorgung in Höhe von TEUR 180,3.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind Pachten für Anlagevermögen in Höhe von TEUR 2.310 sowie Kosten für Mitarbeiter des F & E Bereichs der FRÖTEK Vermögensverwaltung GmbH in Höhe von TEUR 1.079 enthalten.

Die Verpackungskosten betragen insgesamt TEUR 638 (VJ TEUR 366). Diese sind im Geschäftsjahr in die Materialwirtschaft übernommen worden.

Aus dem Deckungsvermögen ergab sich vor Saldierung mit Aufwendungen in Höhe von EUR 14.185 ein Ertrag in Höhe von EUR 215.738 der zusammen mit den Zinsaufwendungen aus Abzinsung der Pensionsverpflichtung in Höhe von EUR 70.428 in dem Posten sonstige Zinsen und ähnliche Erträge erfasst ist.

Passive latente Steuern

Die passiven latenten Steuern betreffen den Unterschied zur Steuerbilanz in Höhe von TEUR 185. Für die Ermittlung der latenten Steuern werden grundsätzlich rd. 30 % angesetzt mit Ausnahme bei Personengesellschaften entfällt hierauf eine passive latente Steuer von 15,83 %.

4. Haftungsverhältnisse

Verbindlichkeiten aus Gewährleistungsverträgen:

1.999.715,33 € (Vorjahr: 3.214.460,33 €)

davon zugunsten verbundener Unternehmen:

1.999.715,33 € (Vorjahr: 3.214.460,33 €)

Die zum Abschlussstichtag ausgewiesenen Haftungsverhältnisse waren nicht zu passivieren, da mit einer Inanspruchnahme aufgrund guter Bonität des begünstigten Unternehmens nicht zu rechnen ist. Die Risikoeinschätzung erfolgt auf Grundlage vernünftiger kaufmännischer Beurteilung.

5. Arbeitnehmeranzahl zum Quartalsende:

	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal
Techn. und kaufm. Angestellte	86	90	92	91
Gewerbliche Mitarbeiter	185	181	191	193
Auszubildende	15	15	19	19
Gesamt:	286	286	302	303

Der Jahresdurchschnitt beträgt 294,25 Arbeitnehmer.

6. Sonstige Angaben
Außerbilanzielle Geschäfte / Sonstige finanzielle Verpflichtungen (per 31.12.2021)

Zum Ausschluss (zur Reduzierung) des Delkredererisikos bedient sich die Gesellschaft des Factorings. Zum Bilanzstichtag beträgt die Höhe der veräußerten Forderungen TEUR 3.366.

Gesamtbetrag der sonstigen finanziellen Verpflichtungen, soweit sie nicht in der Bilanz ausgewiesen oder vermerkt sind:

	TEUR p.a.
Pacht-/Mietvertrag:	
Mieten Grundstücke	51
(insgesamt 200,7 T€)	
Pacht Besitzgesellschaft	2.310
(jährliche Kündigung möglich)	
Miete/Leasing - Fuhrpark und Maschinen:	244
(insgesamt 368 T€)	
Abschlussprüferhonorare:	
a. Abschlussprüfungsleistung	TEUR 26,5
b. andere Bestätigungsleistung	TEUR 0,0



c. Steuerberatungsleistung	TEUR 0,0
d. Sonstige Leistung	TEUR 0,0

Anteilsbesitz

Name	Sitz	Anteil am EK in %	Eigenkapital in T€	Ergebnis des letzten Geschäftsjahres
Ernst Kraemer und Söhne GmbH & Co.KG	Tönisvorst	100	232	920.998,10 €
Kraemer Verwaltungs-GmbH	Tönisvorst	100	60	1.536,15 €

Mutterunternehmen, das den Konzernabschluss und Konzernlagebericht für den größten Kreis von Unternehmen aufstellt:

FRÖTEK Vermögensverwaltung GmbH, Osterode

Der Konzernabschluss wird im elektronischen Bundesanzeiger bekannt gemacht werden.

Vorgänge nach Schluss des Geschäftsjahres

Bezüglich der Auswirkungen der seit Beginn des Jahres 2020 sich entwickelnden und bis heute andauernden weltweiten Corona-Virus-Krise, sowie des seit Ende Februar 2022 bestehenden Ukraine-Russland-Krieges verweisen wir auf die Ausführungen im Lagebericht (Teil 4. Prognose-Bericht).

Vorgänge von Bedeutung, die nach dem Schluss des Geschäftsjahres eingetreten sind und weder in der Gewinn- und Verlustrechnung noch in der Bilanz berücksichtigt sind, haben sich nicht ergeben.

Aktuell befindet sich das Unternehmen in einer steuerrechtlichen Außenprüfung (Groß-Bp. Göttingen) für die Kalenderjahre 2014 - 2017. Diese wurde seitens des Finanzamtes wegen anderer zeitlicher Verpflichtungen der Prüfer unterbrochen, so dass hier noch keine Aussage zu möglichen Ergebnissen abgegeben werden kann.

Geschäftsführung:	Dipl. Ing. Bernhard Fröhlich
	Dipl. Ing. Martin Fröhlich
Gewährte Vorschüsse und Kredite an Geschäftsführer:	0,00 €
Forderungen gegenüber Gesellschaftern:	0,00 €
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern:	Verrechnungskonto FRÖTEK
	Vermögensverwaltung GmbH EUR 3.891.631,22
	(Verzinsung 3,0% p.a.) VJ EUR 2.102.183,76

Vorschlag über Ergebnisverwendung: Ausschüttung unter Beachtung bestehender Ausschüttungssperren.

Osterode, den 28. Oktober 2022

FRÖTEK-Kunststofftechnik GmbH

Bernhard Fröhlich, Geschäftsführer

Martin Fröhlich, Geschäftsführer

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2021



Inhalt:

1. Grundlagen des Unternehmens
 - 1.1. Geschäftsmodell
 - 1.2. Ziele und Strategien
 - 1.3. Forschung und Entwicklung
2. Rahmenbedingungen und Geschäftsverlauf
 - 2.1. Rahmenbedingungen
 - 2.2. Geschäftsverlauf
3. Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage
4. Prognosebericht / voraussichtliche Entwicklung
5. Risikomanagement sowie Chancen- und Risikobericht

1. Grundlagen des Unternehmens

1.1. Geschäftsmodell

Die FRÖTEK-Kunststofftechnik GmbH (nachfolgend FRÖTEK) ist als unabhängiges Familienunternehmen ein Hersteller von technischen Kunststoffteilen schwerpunktmäßig für die Batterie- und Automobilindustrie. Am Hauptsitz in Osterode betreiben wir zusätzlich einen eigenen Werkzeugbau für Spritzgießformen. Darüber hinaus hält die FRÖTEK-Kunststofftechnik GmbH 100% der Anteile der EKS GmbH & Co. KG, Tönisvorst, die Tragegriffe aus Kunststoff vor allem für die Verpackungsindustrie produziert.

Neben unseren Heimatmärkten in Europa vertreiben wir alle unsere Produkte weltweit.

FRÖTEK hat im Jahresdurchschnitt ca. 294 Mitarbeiter beschäftigt und damit 18 Personen mehr als im Jahr 2020, darunter 17 Auszubildende. Produktionsstandorte sind am Hauptsitz in Osterode (ca. 2/3 der genannten Mitarbeiter), einer unselbstständigen Niederlassung in Großbreitenbach/Thüringen (ca. 1/3 der genannten Mitarbeiter) sowie in Barbis (ca. 10 Mitarbeiter).

Darüber hinaus betreiben wir über unser Tochterunternehmen (EKS GmbH + Co. KG) eine Produktion an einem gemieteten Standort in Tönisvorst.

Die Muttergesellschaft der FRÖTEK, die FRÖTEK Vermögensverwaltung GmbH, ist sowohl Eigentümerin der drei deutschen Produktionsstandorte sowie des Großteils aller Produktionsanlagen, die dann an die FRÖTEK vermietet werden. Es handelt sich um eine klassische Betriebsaufspaltung in eine Produktions- und Vertriebsgesellschaft auf der einen Seite und einer Besitzgesellschaft auf der anderen Seite.

1.2. Ziele und Strategien

FRÖTEK sieht sich global als ein führender Hersteller und Zulieferer von Zubehörteilen von Industriebatterien, dieser Bereich stellt auch den Absatzschwerpunkt von FRÖTEK dar. Ein weiterer Absatzschwerpunkt sind technische Kunststoffteile für die Automobilindustrie, sowie für die Verpackungsindustrie. FRÖTEK möchte diese Positionen produkt- und kundenbezogen weiter ausbauen.

Darüber hinaus ist es unser Ziel, außerhalb dieser genannten Branchen, weitere Absatzmärkte zu erschließen. Schwerpunkte liegen dabei besonders im Bereich der Elektrotechnik (insbesondere bei Elektroantrieben für Kraftfahrzeuge) und anderen technischen Kunststoffteilen.

FRÖTEK beliefert bereits den größten Teil aller Batteriehersteller, die Industriebatterien herstellen. Die Ausdehnung im amerikanischen Markt ist als Zukunftsperspektive geplant.

1.3. FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Die Entwicklungsaktivitäten von FRÖTEK sind am Unternehmensstammsitz in Osterode konzentriert. Einige Bereiche der Forschungs- und Entwicklungstätigkeit werden jedoch auch von der Muttergesellschaft, der FRÖTEK Vermögensverwaltung GmbH, übernommen. Die Forschungs- und Entwicklungstätigkeit der FRÖTEK erstreckt sich im Wesentlichen auf die folgenden Bereiche:

- Entwicklung eigener Produkte für Industrie- und stationäre Batterien



- Werkstoffliche und fertigungstechnische Optimierungen
- Entwicklung von Fertigungsverfahren für eine erhöhte Wertschöpfung im Hause
- Umsetzungen von Kundenanforderungen
- Anwendungstechnische Unterstützung und Problemlösung

2. Rahmenbedingungen und Geschäftsentwicklung

2.1. Rahmenbedingungen

Nachdem das Jahr 2020 unter dem maßgeblichen Einfluss der Covid-19 Pandemie geprägt war und die Wirtschaftsleistung zum ersten Mal seit vielen Jahren wieder negativ war, hat sich die wirtschaftliche Situation in der Eurozone, welche unseren wesentlichen Absatzmarkt darstellt, wieder deutlich verbessert. 2021 ist die Wirtschaftsleistung in der Eurozone um 5,3 % und in Deutschland um 2,6% im Laufe des Jahres gestiegen. (Quelle: Statistisches Bundesamt).

2.2. Geschäftsverlauf

Die Gesamtleistung hat sich einschließlich der sonstigen betrieblichen Erträge mit TEUR 59.737 im Vergleich zum Vorjahr etwas besser als erwartet mit über 35 % um TEUR 15.760 deutlich erhöht. Um den deutlichen Umsatzzuwachs nach den negativen Auswirkungen der Covid-19 Pandemie bewältigen zu können, wurden im Jahresdurchschnitt 18 zusätzliche Mitarbeiter eingestellt und als kurzfristige Maßnahme zunächst auch noch verstärkt Leiharbeit in Anspruch genommen. Jedoch haben auch deutlich gestiegene Rohstoffkosten in allen Bereichen zum deutlichen Anstieg der Gesamtleistung beigetragen.

Der erheblichen Steigerung der Gesamtleistung steht leistungsbedingt auch deutliche Erhöhungen der Aufwendungen gegenüber. In Summe konnten wir aber einen stark verbesserten Jahresüberschuss im Vergleich zum Vorjahr ausweisen.

Bedingt durch die verhältnismäßig hohen Investitionen und die deutliche Umsatzausweitung haben sich die Bankverbindlichkeiten um TEUR 1.919 auf TEUR 4.357 erhöht.

Der nachhaltige Umgang mit Energie, das Qualitätsmanagement und der Umweltschutz sind für uns unverzichtbare Elemente zur Sicherung unserer Standorte und unserer Kundenbeziehungen. Derzeit sind unsere Standorte nach IATF 16949 und dem Energiemanagementsystems nach ISO 50001 zertifiziert. Im Laufe des Jahres 2022 haben wir für die deutschen Produktionsstandorte das Umweltmanagement nach ISO 14001 eingeführt und damit ein weiteres Ziel zur Verbesserung der Nachhaltigkeit in unserem Unternehmen erreichen können. Die laufende Qualifizierung unserer Mitarbeiter wird weiter intensiviert, ebenso ist für uns die Ausbildung ein wichtiger Bestandteil unserer Personalentwicklung.

3. Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Die Gesamtleistung ohne sonstige betriebliche Erträge der FRÖTEK im Jahr 2021 betrug TEUR 59.046 und liegt damit deutlich über dem Vorjahresniveau von TEUR 43.520 bzw. ca. 36%

Die Materialaufwandsquote belief sich im Jahr 2021 auf 63,4 %, die damit etwa 3,4 % über dem Vorjahreswert liegt.

Die Personalaufwandsquote beträgt 19,3 % und hat sich um ca. 2,4 % gegenüber dem Vorjahr ermäßigt.

FRÖTEK weist 2021 einen Jahresüberschuss nach Steuern von TEUR 1.934 (Vorjahr TEUR 908) aus.

Die Bilanzsumme erhöhte sich bei stark steigenden Umsätzen im Vergleich zum Vorjahr deutlich um TEUR 8.435 und beträgt TEUR 26.514. Die Eigenkapitalquote stieg von 19,2% (2020) auf 20,4 %, das Eigenkapital beträgt nunmehr TEUR 5.406. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind von TEUR 2.438 um TEUR 1.919 auf TEUR 4.357 angestiegen.

Im Jahr 2021 wurden Investitionen in Sachanlagen und immateriellen Vermögensgegenständen von ca. TEUR 3.000 getätigt.

Der Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit unter Berücksichtigung der Zunahme kurzfristiger Bankverbindlichkeiten beträgt TEUR 1.883. (Vorjahr TEUR 736.)

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage ist geordnet und hat sich im abgelaufenen Geschäftsjahr erneut befriedigend entwickelt. Die Gesellschaft verfügt über ausreichende Liquidität.

4. Prognosebericht/ voraussichtliche Entwicklung



Nachdem die Covid-19 Pandemie für die FRÖTEK-Gruppe insgesamt deutliche negative Auswirkungen, nicht nur für die FRÖTEK Deutschland, sondern auch alle anderen Tochtergesellschaften unserer Mutter, der FRÖTEK Vermögensverwaltung GmbH, hatte, konnten alle FRÖTEK Gesellschaften, mit Ausnahme des Standortes in Südafrika, ihre Umsätze teilweise wieder deutlich ausweiten und in Summe im Jahr 2021 auch eine Ergebnisverbesserung erzielen.

Unsere Muttergesellschaft hat im Herbst letzten Jahres entschieden, den Geschäftsbetrieb in Südafrika einzustellen und die vorhandenen Assets zu verkaufen, dazu wurde ein Liquidationsbeschluss gefasst, dies wurde bis zum heutigen Tag auch im Wesentlichen umgesetzt.

Nachdem die negativen wirtschaftlichen Auswirkungen der Covid-19 Pandemie im Geschäftsjahr 2021 nachgelassen hatten, ergaben sich, insbesondere im laufenden Geschäftsjahr weitere neue weltwirtschaftliche Probleme, die unsere wirtschaftliche Entwicklung beeinflusst haben und sicher auch weiterhin beeinflussen werden. Zu nennen sind hier insbesondere die Auswirkungen des Ukrainekonfliktes, der Chipmangel, insbesondere in der Automobilindustrie, sehr lange Beschaffungszeiten bzw.

Beschaffungsengpässe bei einzelnen Rohstoffen, Störungen von Logistikketten, drohende dramatische Verteuerung von Energiekosten und eine sich abzeichnende Rezession in der EU verbunden mit extrem hohen Inflationsraten jenseits der definierten Ziele der Europäischen Zentralbank.

Bei der Akquisition von weiteren Kunden im Bereich der Kunststoffspritzgießartikel außerhalb unseres Kernkundenmarktes, sowie weiteren neuen Kunden im Bereich der Elektrotechnik (e-Mobilität), konnten wir weitere Erfolge verzeichnen. Im Geschäftsjahr 2023 startet die erste Großserienlieferung mit der Herstellung von Busbars (Stromschienen) für einen neuen Elektroantrieb eines großen deutschen Automobilherstellers. Somit haben wir aus unserer Sicht gute Voraussetzungen geschaffen, um unser Unternehmen in dem zukunftsreichen Markt der Elektromobilität für Kraftfahrzeuge gut zu positionieren und unsere Marktposition hier auszubauen. Die Nachfrage nach diesen Produkten ist aktuell sehr hoch.

Für die Zukunft sehen wir unverändert überdurchschnittliche Wachstumsperspektiven außerhalb Europas. Zukünftig gehen wir von einer konstant bleibenden Eigenkapitalquote aus, da grundsätzlich geplant ist, die erwirtschafteten Gewinne an die Muttergesellschaft auszuschütten. Das erste Halbjahr 2022 verlief deutlich rentabler als im Vergleich zu 2021, allerdings sehen wir im zweiten Halbjahr 2022, besonders wegen der Auswirkungen des Ukraine Konfliktes, deutliche Umsatzrückgänge. Derzeit im 4. Quartal 2022 werden wir voraussichtlich 20-30% Umsatzrückgänge im Vergleich zum ersten Halbjahr 2022 haben. Aus diesem Grund wird das Jahresergebnis 2022 voraussichtlich etwas schlechter als das Jahresergebnis 2021 ausfallen. Durch neue Aufträge im Geschäftsjahr 2023 und laut Kundenprognosen sich erholender Auftragslage im Batteriebereich erwarten wir 2023 ein besseres Jahresergebnis als 2021.

Nachdem die Umsätze im Bereich Automotive im ersten Halbjahr des laufenden Geschäftsjahres 2022 deutlich unter den Erwartungen geblieben sind, hat sich die Nachfrage in diesem Bereich ab dem dritten Quartal 2022 wieder erheblich erhöht. Aktuell verzeichnen wir jedoch seit den Sommermonaten teilweise deutliche Umsatzrückgänge im Bereich unserer Artikel für die Batterieindustrie. Gespräche mit unseren wesentlichen Kunden haben ergeben, dass wir keine wesentlichen Marktanteile verlieren, sondern dass vielmehr zum einen der Auftragsengang unserer Kunden aktuell ebenfalls deutlich rückläufig ist, zum anderen aber auch immer noch Bauteile bei unseren Kunden bzw. bei deren Endkunden fehlen, um Produkte fertig zu stellen und verkaufen zu können. Darüber hinaus ist auch bei fast allen unserer Kunden die Unsicherheit über die kurzfristige wirtschaftliche Entwicklung wegen der bereits benannten unsicheren wirtschaftlichen Rahmendaten hoch, eine valide Prognose für das kommende Jahr 2023 ist nur sehr schwer möglich, allerdings gehen Kunden selbst von deutlich besseren Umsätzen aus. Zusätzlich werden durch neue Produktanläufe weitere neue Umsätze generiert.

Wir erwarten, dass sich die wirtschaftlichen Unsicherheiten im ersten Halbjahr 2023 zum Großteil auflösen werden und sowohl wir und auch unsere Kunden danach unter stabileren wirtschaftlichen Rahmendaten agieren können.

Sollte diese Einschätzung nicht eintreffen und wir mit einer länger anhaltenden Rezession, mit rückläufigen Umsätzen, konfrontiert sein, so stehen uns eine Reihe von Optionen zur Verfügung, um diesem etwaigen Problem zu begegnen. Wie schon während der Covid-19 Pandemie bei uns praktiziert, werden wir das Umlaufvermögen, vornehmlich Rohstoffe, Fertigteile und Halbfertigteile reduzieren. Nach dem aktuellen Stand können wir auch weiterhin das Mittel der Kurzarbeit nutzen. Wir würden dies auch mit einer entsprechenden Intensität umsetzen, die wir an die Nachfrage nach unseren Produkten anpassen müssen. Der Verlust von Mitarbeitern soll auf jeden Fall verhindert werden, um nicht in personelle Problemsituationen zu geraten, wenn die Umsätze wieder anziehen. Partielle Ausgabenstopps bzw. kurzfristige Ausgabenreduzierungen, die sich aber auch leistungsbedingt bei rückläufigen Umsätzen teilweise automatisch ergeben (z.B. Energie) wären ein weiteres Mittel, um rückläufigen Umsätzen zu begegnen, die Liquidität sicher zu stellen und Verlusten entgegenzuwirken. Zu unseren Hausbanken stehen wir in engem Kontakt.

Für das Geschäftsjahr 2022 planen wir mit Investitionen für Anlagen um die TEUR 2.000.

Chancen und Risiken für die Zukunft

1. Produkte für die Akkumulatorenindustrie:

Risiken: FRÖTEK ist im Bereich der Zubehörteile für Industriebatterien für viele Produkte führender Lieferant. Dennoch sind eine Vielzahl von Wettbewerbern in diesen Bereichen tätig, die versuchen ihre Marktposition auszubauen und unsere Position zu schwächen. Des Weiteren zeichnen sich seit Jahren Marktveränderungen ab, insbesondere in der Lithium-Ionen-Technologie. Auch im Bereich der Industriebatterien beschäftigen sich unsere Kunden zunehmend intensiver mit der Lithium-Ionen-Technologie. In Summe wirken sich die genannten Risiken, die wir aktuell als ziemlich gering einschätzen, derzeit noch nicht negativ auf unsere Unternehmens- bzw. Ergebnisentwicklung aus. Auch für die nächsten Jahre sehen wir hier aktuell keine gravierende Auswirkung auf unsere Geschäftsentwicklung.

Chancen: Durch die hervorragende Marktstellung, die hohe Produktvielfalt und die internationale Marktpositionierung ist bei Beibehaltung der Performance mittelfristig ein weiteres Umsatzwachstum zu erwarten. Wir erwarten kontinuierliche Umsatzsteigerungen insbesondere außerhalb Europas. Neue Technologien eröffnen neue Produktmöglichkeiten mit möglichen höheren Deckungsbeiträgen. Insbesondere auch im Bereich der Lithium-Ionen-Technologie haben wir im Unternehmen Know-how aufgebaut und liefern unseren Kunden hier bereits erste Artikel für deren Anwendungen aus.

Wir gehen davon aus, dass dieses Geschäftsfeld sukzessive in den nächsten Jahren noch deutlich stärker ausgebaut werden kann.

Des Weiteren wird ein stetiges Wachstum im Bereich der Blei-Säure Batterien prognostiziert, da in Summe zukünftig mehr Gabelstapler global benötigt werden und viele dieser Stapler weiterhin auch mit Blei-Säure Batterien ausgerüstet werden.

2. Produkte für die Automobilindustrie:



Risiken: Durch den weiter zunehmenden politischen Druck der CO₂ Reduzierung werden sich Technologien weiter verändern. Vorreiter im Bereich Elektromobilität oder auch mit Brennstoffzellen betriebenen Fahrzeugen sind derzeit asiatische Hersteller, gleichwohl die deutschen Hersteller hier insgesamt kräftig nachziehen. Neue Hersteller drängen in den Markt. Es könnte die Gefahr bestehen, dass deutsche Automobilhersteller -besonders wichtig für FRÖTEK die Volkswagenengruppe (der Automotivumsatz 2021 beträgt rd. 15 %; auch im laufenden Geschäftsjahr hat sich dieser Umsatzanteil nicht verändert) - weltweit Marktanteile verlieren und somit auch FRÖTEK als Zulieferer (Tier-1 Zulieferer) geringere Umsätze erwirtschaftet.

Wir sind aber davon überzeugt, dass wir auch im Bereich der E-Mobilität weiterhin als Lieferant der Automobilindustrie agieren können und damit mögliche rückläufige Erträge bei Bauteilen für Verbrennungsfahrzeuge kompensieren können.

Chancen: Durch die weiter zu erwartende Elektromobilisierung setzt sich FRÖTEK mit neuen Technologien auseinander. Es gibt beispielsweise neue Projekte zur Fertigung von Stromschienen. Dadurch besteht die Möglichkeit, neue Kunden zu gewinnen. Dies gilt sowohl für die Automobilhersteller als auch für namhafte Tier1 Produzenten.

Sonstige Risiken:

Kapazitätsrisiko: Die derzeitige Auftragslage sichert eine hohe Auslastung einiger wesentlicher Anlagen. Ein Notfallplan für diese Fälle existiert, da z.B. die Spritzgießmaschinen sehr schnell ersetzt werden können. Eine nachhaltige Ergebnisauswirkung wird sich aus unserer Sicht nicht ergeben.

Schwesterunternehmen der FRÖTEK-Kunststofftechnik GmbH: Der Kapitalbedarf bei Umsatzausweitung sowie Investitionen im Bereich des Anlagevermögens der Gruppenunternehmen werden im Wesentlichen von der FRÖTEK-Kunststofftechnik GmbH vorfinanziert, da konditions- und bonitätsbedingt die Zinsmehrkosten am jeweiligen Standort nicht vertretbar wären. Durch die vielen Auslandsaktivitäten erhöhen sich die Forderungen in Summe an einzelne Gruppenunternehmen, während andere aufgrund der sehr guten Rentabilitätslage den Forderungsbestand in den letzten Jahren deutlich reduziert haben. Aktuell sind wir in der Lage, die erforderliche Liquidität beschaffen zu können. Eine Ergebnisauswirkung ergibt sich nicht, da wir die anfallenden Zinskosten an die Tochtergesellschaften weiterberechnen. Zukünftig könnte durch weiteres Wachstum einzelner Töchter eine weitere Vorfinanzierung seitens der Muttergesellschaft bestehen, aus diesem Grund sollen zur Absicherung Banklinien direkt im Ausland oder bei der Muttergesellschaft erhöht werden.

Sonstige Chancen:

Durch eine gute Unternehmenstransparenz gepaart mit guten Mitarbeitern und vorhandenen Produktionsanlagen besteht die Möglichkeit, weitere neue Zielmärkte zu bearbeiten und dadurch mittelfristig weitere starke Standbeine zu etablieren.

Das Geschäft außerhalb Europas bietet durch die verschiedenen Gruppenunternehmen weitere Kundenpotentiale, die weiter ausgeschöpft werden können. Erste wichtige Kontakte sind gemacht. Die Erträge daraus werden in den nächsten Jahren weiterwachsen. Die Profite in den Schwesterunternehmen steigen.

Die Abteilung Elektrotechnik beschäftigt sich mit neuen Technologien. Diese Ideen sollen mit Leitkunden gemeinsam verwirklicht werden und helfen damit auch, den Kundenkontakt zu intensivieren. Hier werden für FRÖTEK komplett neue Produkte entstehen und dieser Bereich gilt als enormes Zukunftspotential.

Interne Abläufe sollen im Rahmen der Idee „Industrie 4.0“ sukzessive digitalisiert werden. Zukünftig sollen dadurch Ressourcen besser genutzt und Kosten gesenkt werden. Als erster Schritt wurde im laufenden Geschäftsjahr ein neues ERP-System von SAP eingeführt. Die nun folgenden Optimierungen werden sich sowohl in der Qualität von Prozessen als auch in der Rentabilität zeigen.

Das Unternehmen hat auf Basis der wirtschaftlich erfolgreichen vergangenen Jahre sowohl finanziell als auch unter Berücksichtigung der kontinuierlichen Anpassung der internen Strukturen ebenso personell die Voraussetzungen für eine konstant gute Unternehmensentwicklung geschaffen. Durch die Möglichkeit des Einsatzes weiterer finanzieller Mittel (in Digitalisierung, Automation) soll der Unternehmensertrag langfristig weiter gesteigert werden.

5. Risikomanagement sowie Chancen- und Risikobericht

Ziele des Risikomanagements

Die Geschäftstätigkeit der FRÖTEK hängt von verschiedenen Faktoren ab, die die Umsatz- und Ergebnisentwicklung beeinflussen und deren Eintritt nicht immer vorhersehbar ist. Aus dieser Situation resultieren Chancen und Risiken, deren Eintritt nachhaltige Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft haben kann.

Die Geschäftsführung hat im Rahmen eines Risikomanagements Ziele und Methoden festgelegt, anhand derer die laufende Entwicklung einzelner Risiken beobachtet und ausgewertet wird und welche für die weitere Steuerung der Gesellschaft genutzt werden.

Das Risikomanagement und Controlling erfasst systematisch die operativen und strategischen Risiken. Dies beinhaltet u. a. monatliche Analysen über Kennzahlen, wie Umsatz, Liquidität, Auftragslage, Bruttomargen, Entwicklung von Kostenpositionen und die Geschäftsentwicklung im Gesamten. Hier wird auf Basis der Auswertungen entsprechend gehandelt sowie Maßnahmen beschlossen und umgesetzt.

Liquiditätsrisiko

Die FRÖTEK ist auf Grund des kontinuierlichen Wachstums auch in der Zukunft noch teilweise auf externe Finanzierungspartner angewiesen. Die Höhe der kurzfristigen Bankverschuldung ist jedoch über die letzten Jahre relativ konstant und im Bezug zur Bilanzsumme als vergleichsweise niedrig einzustufen. Zum Bilanzstichtag waren nennenswerte unbefristet eingeräumte freie Kontokorrentkreditlinien vorhanden. Die Zahlungsfähigkeit der FRÖTEK-Gruppe war zu jeder Zeit gegeben. Durch die massive Umsatzsteigerung mit damit verbundenen Bestandserhöhungen sollen die freien Banklinien dementsprechend erweitert werden.

Kredit- und Ausfallrisiko



Ein signifikantes Ausfallrisiko der Forderungen ist durch die Kundenstruktur nahezu auszuschließen. Über das Factoring ist ein Großteil der Kundenforderungen gegen Ausfälle vollständig abgesichert. Für die Forderungen gegen die Schwestergesellschaft, FRÖTEK Südafrika, liegt eine Bürgschaft der FRÖTEK Vermögensverwaltung GmbH vor. Diese wurde mit Abschluss des Geschäftsjahres gezogen. Die FRÖTEK Kunststofftechnik hat mit der FRÖTEK Vermögensverwaltung diese Verbindlichkeiten im Jahr 2022 aufgerechnet. Die FRÖTEK-Gruppe beliefert weltweit namhafte Batterie- und Automobilhersteller bzw. deren Zulieferer.

Zinsrisiko

Da die FRÖTEK im Wesentlichen kurzfristige Finanzierungen in Anspruch nimmt, (Kontokorrentkreditlinien und Factoringlinie) bestehen Zinsänderungsrisiken. In diesem Bereich gehen wir im Moment von mittelfristig steigenden Refinanzierungszinssätzen aus, die wir ebenso wie die gestiegenen Rohstoffkosten sowie der zu erwartenden höheren Energiekosten in einer weiteren Erhöhung unserer Absatzpreise berücksichtigen werden müssen. Die Finanzierung des Kaufes der Anteile an der EKS GmbH + Co. KG ist über ein Darlehen mit einer Zinsbindungsfrist bis zum Laufzeitende abgeschlossen worden, dieses wird bis zum Ende des Jahres 2022 vollständig getilgt. Ein laufendes Darlehen ist mit einer variablen Zinsvereinbarung auf Euribor-Basis vorhanden.

Materialpreisrisiko

Die Aufträge der Gesellschaften mit ihren Kunden beinhalten grundsätzlich Klauseln, die es ermöglichen, Materialpreisschwankungen beim Rohstoff Kupfer, bei unserem Hauptartikel, dem Batteriezellverbinder, sehr zeitnah auf Monatsbasis an die Kunden weiter zu berechnen. Generell war auch im Bereich der Kunststoffgranulate und weiterer Rohstoffe die Preisentwicklung teilweise stark ansteigend, die höhere Beschaffungspreise im Einkauf konnten wir jedoch zum Großteil über die Erhöhung unserer Absatzpreise kompensieren. Aus Sicht der Geschäftsführung erwächst den Unternehmen aus dieser Thematik derzeit kein nachhaltiges signifikantes Risiko. Weiter steigenden Kosten können wir nur mit einer Anpassung der Absatzpreise begegnen. Derzeit ist allerdings nicht abschließend abschätzbar, ob wir damit Umsatzeinbußen verlieren.

Marktchance und Marktrisiko

Die FRÖTEK ist als Zulieferer im Batteriesektor, dem Automotivsektor und über die EKS GmbH + Co. KG in der Verpackungsindustrie tätig. Zusätzlich wurden neue Umsätze außerhalb dieser Branchen gewonnen, die sich im Geschäftsjahr 2023 auswirken werden. Insoweit besteht auch eine Abhängigkeit von diesen Kundengruppen, mit denen seit vielen Jahren umfassende Geschäftsbeziehungen bestehen. Es ist weiterhin davon auszugehen, dass bei unserem Hauptgeschäft mögliche Umsatzrückgänge einzelner Batteriehersteller nicht so stark auf das Geschäft durchschlagen werden, da Aufträge für konkurrierende Hersteller bearbeitet und Absatzrückgänge bei einem Hersteller zum großen Teil von Absatzsteigerungen konkurrierender Hersteller substituiert werden könnten.

Chancen aus weiterem Wachstum

Die Gesellschaft hat bewiesen, dass sie in der Lage ist, weiterhin Aufträge mit bedeutenden Volumina zu akquirieren und erfolgreich zu bearbeiten. Nicht zuletzt konnte so auch die Akzeptanz im Markt weiter erfolgreich ausgedehnt werden. Wir sehen somit die Aussichten zum weiteren Wachstum positiv. Die globale Aufstellung macht FRÖTEK zu einem sehr interessanten Partner, da Produkte sowohl in Deutschland als auch in China und den USA hergestellt werden können.

Erweiterungsmöglichkeiten sind am Standort in Großbreitenbach gegeben, so dass eine Weiterentwicklung der Gesellschaft in Deutschland möglich wäre. Zusätzlich wird im Geschäftsjahr eine weitere Halle am Standort Bad Lauterberg-Barbis auf Mietbasis in Betrieb genommen.

Im Geschäftsjahr 2021 bestanden keine Risiken, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährdet hätten. Grundsätzliche Risiken sind auch für die kommenden Jahre nicht erkennbar. Die Auswirkungen der Covid-19 Pandemie sowie der weiteren weltwirtschaftlichen Krisen wie der Ukrainekonflikt, die aktuelle Energiekrise und die stark steigende Inflation in Europa, erfordern zwar entsprechende Maßnahmen, sind derzeit für uns jedoch nicht existenzbedrohend und trotz der unsicheren Prognosen sind wir zuversichtlich, dass dies auch zukünftig der Fall sein wird. Wir sind davon überzeugt, dass durch künftige Umsätze aus neu akquirierten Projekten mögliche Umsatzverluste im Bestandgeschäft, hervorgerufen durch die bestehenden Krisen, aufgefangen werden können.

Osterode, den 28.10.2022

Bernhard Fröhlich, Geschäftsführer

Martin Fröhlich, Geschäftsführer

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die FRÖTEK-Kunststofftechnik GmbH

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der FRÖTEK-Kunststofftechnik GmbH - bestehend aus der Bilanz zum 31.12.2021 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 01.01. bis zum 31.12.2021 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der FRÖTEK-Kunststofftechnik GmbH für das Geschäftsjahr vom 01.01. bis zum 31.12.2021 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse



- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31.12.2021 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 01.01. bis zum 31.12.2021 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Die Website des Instituts der Wirtschaftsprüfer (IDW) enthält unter <https://www.idw.de/idw/verlautbarungen/bestaetigungsvermerk/hgb-ja-non-pie> eine weitergehende Beschreibung der Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Bestätigungsvermerks.

Göttingen, den 28. Oktober 2022

BORNEMANN-Revision GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Dipl.-Kfm. Hermann Bornemann, Wirtschaftsprüfer

Die Feststellung des Jahresabschlusses zum 31.12.2021 erfolgte durch Gesellschafterversammlung am 28. Oktober 2022.